

Branchencheck | Slowenien



Nahrungsmittelmarkt

Das Wachstum auf dem Nahrungsmittelmarkt wird sich in den nächsten Jahren abschwächen. Steigende Einkommen sorgen aber für mehr Nachfrage nach höherwertigen Produkten.

11.06.2021

Von Waldemar Lichter | Ljubljana

Der Ausbruch der Coronapandemie hat die Nachfrage nach Nahrungsmitteln wegen der Hamsterkäufe zunächst angefeuert. Fitch Solutions schätzt das Wachstum 2020 auf 6,2 Prozent. Dieses wird sich 2021 bis 2024 zwar abschwächen, bleibt aber mit 4,1 Prozent pro Jahr noch recht hoch. Die Umsätze auf dem Nahrungsmittelmarkt erreichen dann rund 4,1 Milliarden Euro. Den größten Posten (24 Prozent) machen Ausgaben für Fleisch und Geflügel aus.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Industrie erstmals seit sechs Jahren wieder im Minus](#)

Mehr zu:

Slowenien


Nahrungsmittel, Getränke / Wege aus der Coronakrise

Branchen

Kontakt

Inge Kozel

Wirtschaftsexpertin

 +49 30 200 099 365 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

